



Programm des Studiengangs Museologie der HTW Berlin und des Registrars Deutschland e.V.



Zertifikat Qualifizierungsprogramm Registrar

Voraussetzung: Abgeschlossenes Hochschulstudium in einem museumsrelevanten Studienfach.

Statt des Studiums kann eine mehrjährige Tätigkeit im Bereich Sammlung oder Ausstellung anerkannt werden.

Dauer/Durchführung: Über 3 Monate, Präsenz-/Onlineseminare

Freitag und Samstag jeweils von 9:00 – 16:00/16:45 Uhr (87 Stunden á 45 min)

Modulanzahl: 12

Termine im WS 2026/2027

1. Modul	Freitag	15. Januar 2027	Präsenz HTW Wilhelminenhof
2. Modul	Samstag	16. Januar 2027	Präsenz HTW Wilhelminenhof
3. Modul	Freitag	29. Januar 2027	Präsenz HTW Wilhelminenhof
4. Modul	Samstag	30. Januar 2027	Präsenz HTW Wilhelminenhof
5. Modul	Freitag	12. Februar 2027	Digital
6. Modul	Samstag	13. Februar 2027	Digital
7. Modul	Freitag	26. Februar 2027	Präsenz HTW Wilhelminenhof/Exkursion
8. Modul	Samstag	27. Februar 2027	Präsenz HTW Wilhelminenhof
9. Modul	Freitag	12. März 2027	Präsenz Exkursion Museum
10. Modul	Samstag	13. März 2027	Präsenz Exkursion Museum
11. Modul	Freitag	19. März 2027	Digital
12. Modul	Samstag	20. März 2027	Digital

Gliederung der Inhalte

1. Modul – Freitag, 15.01.2027

4 UE 09:00-10:30	Registrars im Museum/ Galerie/ Ausstellungshäuser <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte/ Position/ Organigramm ▪ Aufgabenverteilung im Museum (Kuratoren, Depotverwalter, Museologen, Restauratoren etc.) 	Nicole Schmidt (Vorstand Registrars Deutschland und Deutsches Historisches Museum) Volker Thiel (Stiftung Haus der Geschichte)
10:45-12:15	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebswirtschaftliches Handeln (Strukturierung von Abläufen, effektive Planung, work flow, ökonomische Handlungsprinzipien, Grundlagen der Budgetierung) 	Prof. Dr. Oliver Rump (HTW Berlin)
3 UE 13:15-14:45 15:00-15:45	Einführung – ethische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Code of Ethics 	Prof. Dr. Susanne Kähler (HTW Berlin)

Kurzexposé:

Registrars arbeiten an wichtigen Schnittstellen innerhalb eines Museums oder einer verwandten Organisation. Die Organigramme können unterschiedlich strukturiert sein aber die immer komplexer werdenden Anforderungen an Museen fordern den Registrars sowohl hohe kommunikative Fähigkeiten als auch Wissen zu den Aufgabengebieten unterschiedlicher Museumsmitarbeiter*innen ab.

Die Forderung nach Wirtschaftlichkeit des Handelns für Registrars elementar. Dazu sind Kenntnisse über moderne, museumsspezifische Managementgrundlagen erforderlich.

Die Aufgabenbereiche der Registrars als Verwalter*innen der Museumssammlungen sind eng mit der Verpflichtung zur Bewahrung der Kulturgüter und mit der Aufgabe, diese dem öffentlichen Publikum zu zeigen, verbunden. Die „Ethischen Richtlinien“ des Internationalen Museumsrates bestimmen den Rahmen. Der Respekt vor allen Menschen und die Einbeziehung ihrer Rechte und Perspektiven bestimmen die aktuelle Debatte.

2. Modul – Samstag, 16.01.2027

7 UE 09:00-10:30 10:45-12:15 13:15-14:45 15:00-15:45	Einführung – rechtliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Schutzes geistigen Eigentums, Urheberrecht, Leistungsschutz, Erwerb von Nutzungsrechten 	Rechtsanwältin Dr. Katharina Garbers von Boehm
--	---	---

Kurzexposé:

Registrars kommen mit dem Recht in vielfältiger Weise in Berührung. Das Modul 2 stellt diese Berührungspunkte dar und vermittelt Grundkenntnisse in den wichtigsten Bereichen, die teilweise in späteren Modulen vertieft werden, beispielsweise:

- Grundlagen des Urheberrechts und die dazugehörige Rechteklärung;

- Gängige Fragestellungen im Zusammenhang mit Eigentum und Besitz am physischen Kunstwerk;
- Öffentliches Recht in der besonderen Ausprägung des Kulturgutschutzrechts und Fragestellungen rund um Provenienzen

Daneben werden u.a. einige grundlegende Vertragstypen, wie der Leihvertrag, der Kaufvertrag, der Werkvertrag über eine Auftragsarbeit, sowie vertragliche Grundlagen bei Kooperationen mit privaten Sammlern angesprochen.

3. Modul – Freitag, 29.01.2027

7 UE 09:00-15:45	Ein- und ausgehender Leihverkehr <ul style="list-style-type: none"> ▪ Von der Leihanfrage über den Facilities Report zum Leihvertrag 	Nicole Schmidt (Deutsches Historisches Museum)
---------------------	---	---

Kurzexposé:

Eine der zentralen Aufgaben eines Registrars ist die eigenverantwortliche Bearbeitung des gesamten Leihverkehrs zwischen Museen, Sammlungen, Archiven, Galerien, Bibliotheken und anderen Institutionen. Die Abwicklung des Leihverkehrs erfolgt unter Einhaltung nationaler und internationaler Standards. In diesem Modul werden Ihnen die konkreten Abläufe, beginnend mit der Leihanfrage bis zur unterschrittfertigen Ausfertigung des Leihvertrages, vermittelt.

4. Modul – Samstag, 30.01.2027

7 UE 09:00-10:30 11:45-12:15 13:15-14:45 15:00-15:45	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zustandsprotokolle und Kurierbegleitung 	Nicole Schmidt (Deutsches Historisches Museum) Annine Wöllner (Deutsches Historisches Museum) Prof. Dr. Susanne Kähler (HTW Berlin)
--	---	---

Kurzexposé:

In diesem Modul werden Sie über die Kurierbegleitung, die einen sicheren Transport der Objekte überwachen, und über die Notwendigkeit und die Standards der Zustandsprotokollierung beim Ein- und Ausgang der Objekte informiert.

5. Modul – Freitag, 12.02.2027

3 UE 09:00-10:30 10:45-11:30	Ausschreibung und Vergabeverfahren <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtliche Vorgaben 	Patrick Rötter (Landschaftsverband Westfalen-Lippe)
3 UE 13:15-14:45 15:00-15:45	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhaltiges Management (green museum) 	Prof. Dr. Oliver Rump (HTW Berlin) Volker Thiel (Stiftung Haus der Geschichte)

Kurzexposé:

Die Anwendung der gesetzlichen Ausschreibungs- und Vergabevorschriften ist für Ausstellungshäuser die mit öffentlichen Geldern wirtschaften zwingend vorgeschrieben und bildet die Basis für eine fundierte Kostenkontrolle. Die gesetzlichen Vorgaben dienen der Einhaltung finanzieller und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und sollen einen fairen Wettbewerb sichern.

Neue gesellschaftliche Herausforderungen müssen in der Museumsarbeit auch ihren Niederschlag finden, hierzu zählt insbesondere das Thema „green museum“. Auch Registrars sind heute mit den drei zentralen Problemen konfrontiert. Klimawandel, zunehmender Ressourcenverbrauch und sinkende finanzielle Mittel erfordern die Neubewertung aller Aufgaben eines Registrars und dem Gesichtspunkt des Themas „Nachhaltigkeit“.

6. Modul – Samstag, 13.02.2027

4 UE 09:00-10:30 10:45-12:15	IT-basierte Sammlungsdokumentation <ul style="list-style-type: none"> ■ Inventarisierung (Grundlagen) ■ Relationale Datenbanken (Grundlagen) ■ Erfassungsstandards (Kontrolliertes Vokabular) 	Dr. Iris Blochel-Dittrich (Jüdisches Museum Berlin)
3 UE 13:15-14:45 15:00-15:45	<ul style="list-style-type: none"> ■ Praktische Übungen an verschiedenen Software-Systemen ■ Erfahrungen aus der Praxis – Diskussion 	Prof. Dr. Dorothee Haffner (HTW Berlin)

Kurzexposé:

Die Dokumentation der Sammlungsobjekte, als eine der Kernaufgaben im Museum, kommt auch im Zusammenhang mit dem Objekthandling beim Leihverkehr zum Tragen – hier werden häufig objektbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Im Modul lernen Sie die Grundlagen der Inventarisierung, die Grundzüge relationaler Datenbanken und die wichtigsten Erfassungsstandards kennen. Außerdem werden einschlägige Software-Systeme exemplarisch und mit praktischen Übungen vorgestellt.

7. Modul – Freitag, 26.02.2027

4 UE 9:00-10:30 10:45-12:15	Kunsttransporte, Verpackung und Zoll <ul style="list-style-type: none"> ■ Begriffsdefinition, Koordination 	Reinhard Rasch (Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud) Marianne Aselmeier (Reiss-Engelhorn-Museen)
4 UE 14:00-17:00	<ul style="list-style-type: none"> ■ Exkursion – Spediteur (Lager, Verpackung, Fahrzeuge etc.) ■ Überwachung, Zollvorschriften und –formalitäten 	Klaus Hillmann (Lager Spedition/Tandem)

Kurzexposé:

Die Abwicklung der Transporte von Leihgaben ist eine der zentralen Aufgaben eines Registrars. Neben der Beachtung der Vorgaben der Leihgeber gilt es grundsätzlich, optimale Bedingungen hinsichtlich Verpackung, Wahl des Transportmittels, Sicherheit und Lagerung zu schaffen und die zollrechtlichen Vorgaben einzuhalten. Neben der Vorstellung verschiedener Transportmöglichkeiten und unterschiedlicher Verpackungsarten behandelt dieses Modul die Disposition von Terminen, die Erstellung einer Ablaufplanung für An- und Abtransport, das Handling bei Be- und Entladung und führt in die wesentlichen Zollvorschriften ein.

8. Modul – Samstag, 27.02.2027

4 UE 09:00-10:30 10:45-12:15	Provenienzforschung, Restitution	Dr. Heike Krokowski (Deutsches Historisches Museum)
------------------------------------	----------------------------------	--

4 UE 13:15-14:45 15:00-16:30	Kulturgutschutz <ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen des Kulturgutschutzes 	Liane Rybczyk (Regierungsdirektorin a. D.)
------------------------------------	--	---

Kurzexposé:

Die Provenienzforschung widmet sich der Herkunft von Sammlungsobjekten und ist eine Kernaufgabe der Sammlungsarbeit in Museen und anderen sammlungsführenden Institutionen. Auch für den Leihverkehr sind Grundkenntnisse der Provenienzforschung/-recherche häufig unverzichtbar. Das Modul bietet daher einen Überblick über den Gegenstand der Provenienzforschung, insbesondere zu NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut. Fallbeispiele und die Vorstellung von Recherchequellen sollen zur Sensibilisierung im Umgang mit Sammlungsobjekten beitragen und den Einstieg in Anfangsrecherchen ermöglichen.

Der internationale Leihverkehr der Einrichtungen erfordert die Einhaltung bestimmter Rechtsvorschriften, insbesondere der geltenden Ein- und Ausfuhrbestimmungen. Die entsprechenden Regelungen des Kulturgutschutzgesetzes (KGSG) vom 31. Juli 2016 und die einschlägigen Rechtsvorschriften der EU sollen Ihnen vermittelt werden.

9. Modul – Freitag, 12.03.2027

7 UE 09:00-15:45	Sammlungspflege und Objekthandling (Teil 1) <ul style="list-style-type: none"> Sicherheit und Bewachung Notfallplanung Exkursion in ein Museum 	Roland Pohl (Dipl.-Ing. für Theater- und Veranstaltungstechnik) Dr. Peter Giere (Museum für Naturkunde)
---------------------	---	--

Kurzexposé:

Voraussetzung für die Bewahrung von Kulturgütern sind stimmige, moderne Sicherheitskonzepte, Handlungsempfehlungen für den Notfall und zur Prävention unter Berücksichtigung von technischen, logistischen und personellen Belangen.

10. Modul – Samstag, 13.03.2027

7 UE 09:00-15:45	Sammlungspflege und Objekthandling (Teil 2) <ul style="list-style-type: none"> Präventive Konservierung, u.a. Klima, Licht, Verpackung, Unterbringung etc. 	Stephan Lohrengel (Jüdisches Museum Berlin)
	<ul style="list-style-type: none"> Blick hinter die Kulissen – Berlinische Galerie 	Anna-Maria Gogonjan (Berlinische Galerie)

Kurzexposé:

Der Schutz und die langfristige Erhaltung von Kulturgütern zählen zu den Kernaufgaben von sammelnden und ausstellenden Kultureinrichtungen. In diesem Modul werden Ihnen die grundlegenden Prinzipien und Maßnahmen der präventiven Konservierung vermittelt. Mit Beispielen aus der Praxis werden Schadensursachen und mögliche Maßnahmen der Schadensreduzierung erläutert. Mit einem Blick hinter die Kulissen eines Ausstellungshauses werden die baulichen und logistischen Voraussetzungen hinsichtlich des Objekttransportes, der -lagerung und -einbringung vorgestellt.

11. Modul – Freitag, 19.03.2027

4 UE 09:00-10:30 10:45-12:15	Ausstellungsplanung und Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> ▪ Terminkoordination, Personalplanung, Ausstellungspräsentation 	Robert Hintz (Braunschweigisches Landesmuseum)
4 UE 13:15-14:45 15:00-16:30	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourneerausstellung 	Maria Espinosa (Bayerische Staatsgemäldesammlungen München)

Kurzexposé:

Registrars sind maßgeblich an der Planung und Realisierung von Ausstellungen beteiligt. Neben dem Leihverkehr und der Transportabwicklung umfasst ihre Arbeit dabei verschiedenste Aufgabengebiete wie etwa das Zeitmanagement, die Koordination interner und externer Partner, die Ablaufplanung von Auf- und Abbau oder die Überwachung der Sicherheitsbedingungen. In diesem Modul machen wir Sie mit den Themenfeldern Organisationsabläufe, Zeit- und Personalplanung, Gestaltung und Ausstellungsarchitektur, Objektpräsentation sowie Betreuung von Kunstproduktionen vertraut. Im zweiten Teil dieses Moduls werden die Besonderheiten von Tourneerausstellungen vorgestellt und wie diese in der Umsetzung geplant und begleitet werden.

12. Modul – Samstag, 20.03.2027

4 UE 09:00-10:30 10:45-12:15	Versicherungsschutz Von der Generalpolice zur Staatshaftung bzw. Landesgarantie	Oliver Behrens (deas Deutsche Assekuranzmakler GmbH) Kira Dötsch (AXA XL)
3 UE 13:15-14:45 15:00-15:45	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Depotorganisation 	Volker Thiel (Stiftung Haus der Geschichte)
1 UE 16:00-16:45	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feedback, Nachlese 	Nicole Schmidt (Vorstand Registrars Deutschland und Deutsches Historisches Museum)

Kurzexposé:

Die Ausleihe bzw. Entleihe von Objekten aus den Beständen von Museen und aus Sammlungen erfolgt immer unter dem Schirm eines notwendigen, umfassenden Versicherungsschutzes „von Nagel zu Nagel“. Verhandlung, Beauftragung und Prüfung der Einhaltung der Bestimmungen zählen zu den Aufgaben eines Registrars. Sie erhalten eine Einführung in die unterschiedlichen Versicherungsarten (Staats- und Landeshaftungen versus kommerzielle Versicherungen), in die Verhandlungsführung und das sachgerechte Vorgehen bei der Abwicklung von Schadensfällen.

Die moderne Organisation eines Depots, die u. a. die Arbeit von Sammlungsverwaltern, Restauratoren, Kuratoren, Sicherheitsbeauftragten, technischen Mitarbeitern und Registrars miteinander verbindet, folgt heute weitgehend präzisen Standards, die für Museen entwickelt worden sind.